

Veranstaltungsprogramm 2023

Museen handeln nachhaltig.
Vom Wollen ins Tun

Vor 31 Jahren (1992) startete mit der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro (Brasilien) der politische Diskurs über Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Heute sind diese Begriffe auch in Museen präsent, und von ihnen gehen wesentliche Beiträge zur Förderung nachhaltiger Entwicklungen aus.

Auch zukünftig können Museen als Multiplikatoren für Nachhaltigkeit und Klimaschutz eintreten. Dazu bedarf es wie bei so Vielem einer offenen Haltung, so dass die Querschnittsaufgabe Nachhaltigkeit bei jeder Maßnahme, jeder Zusammenarbeit, jedem Konzept und jeder weiteren Museumstätigkeit mitgedacht wird. Doch wie sind Maßnahmen, Handlungsweisen und Projekte zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz auch mit geringen finanziellen Mitteln, kleinen Schritten und bestehendem Personal umsetzbar? Dabei geht es nicht allein um den CO₂-Fußabdruck des Museums, um Energiesparen oder ressourcenschonende Ausstellungen, sondern auch um einen nachhaltigen Umgang mit Fördergeldern oder den konservatorisch-nachhaltigen Umgang mit Exponaten. Nachhaltigkeit meint hier auch eine vorausschauende Personalplanung, um zu vermeiden, dass Mitarbeiter*innen „ausbrennen“. Außerdem geht es um den Stellenwert von Inklusion, die sozialverträgliche Vergütung etwa von Freiberufler*innen und eine effiziente, kollaborative Zusammenarbeit im Team.

Um Klimaschutz und Nachhaltigkeit in die Museumslandschaft Hessens zu bringen, laden wir ein, darüber in unterschiedlichen Formaten sich auszutauschen und gemeinsam zu lernen, Museen zukunftsfähig zu machen. Dazu bieten wir unsere bewährten Online-Seminare zu Themen der Bildung und Vermittlung ebenso wie zu Urheberrecht in der Öffentlichkeitsarbeit an. Vor Ort finden explizit für kleinere Einrichtungen Seminare, etwa zur Entwicklung einer Sammlungsstrategie, zur Objektbestimmung oder Depotplanung, statt. Jeweils angepasst an das Angebot werden die Veranstaltungen durch Vortreffen sowie eine individuelle Anschlussberatung ergänzt. Neben der weiter fortgesetzten Online-Reihe „Museen handeln nachhaltig“ bieten unsere Selbstlernkurse einen individuellen Einstieg in die Grundlagen der Inventarisierung und die Umsetzung von Zeitzeugeninterviews. Zwei Seminare richten wir wieder gemeinsam mit dem Museumsverband Rheinland-Pfalz aus. Außerdem enthält dieses Programm Veranstaltungen der beiden Arbeitskreise, des Arbeitskreises Bildung und Vermittlung sowie des Arbeitskreises Wissenschaft. Hinweisen möchten wir Sie auch auf unsere Kooperation mit dem Verein Freunde und Förderer Kinder Museum Frankfurt e. V., der den Zertifikatskurs „Die Sprache der Dinge“ als museumspädagogische Qualifikationsmaßnahme jährlich anbietet.

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung bei den Veranstaltungen zur nachhaltigen Museumsarbeit!

Barbara Hölschen M. A. und Dr. Regina Löneke

Museumsberaterinnen des Museumsverbandes Hessen e. V., Wiesbaden und Kassel

Anmeldung

Anmelden können Sie sich zu allen Veranstaltungen über unsere Webseite <https://museumsverband-hessen.de/de/veranstaltungen/seminarprogramm>. Für alle Seminare und Veranstaltungen gilt eine begrenzte Teilnehmer*innenzahl, die es Ihnen ermöglicht, sich in kleinen Gruppen explizit auch auszutauschen. Daher empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung. Diese wird erst nach unserer Zusage per E-Mail und Ihrer Überweisung der Einschreibgebühr verbindlich.

Unsere Angebote richten sich in erster Linie an Mitarbeitende und ehrenamtlich Engagierte in hessischen Museen. Mitarbeitende von Museen außerhalb von Hessen können zugelassen werden, wenn Restplätze verfügbar sind.

Technische Anmerkungen

Alle Online-Seminare werden über Zoom stattfinden. Um teilzunehmen, benötigen Sie eine stabile Internetverbindung, eine Kamera und optional ein Headset. Falls Sie Zoom noch nicht angewendet haben, können Sie sich das Programm mit untenstehendem Link herunterladen. Eine Teilnahme über den Browser ist aber ebenfalls möglich.

Schauen Sie sich gerne im Vorhinein ein kurzes Erklär-Video an, das sie Schritt für Schritt zum Beitritt eines Zoom-Meetings führt (Englisch mit deutschen Untertiteln): <https://www.youtube.com/watch?v=vFhAEoCF7jg>.

Disclaimer und Datenschutz

Wir haben uns für die Verwendung von Zoom als Videokonferenzanbieter aufgrund der benutzerfreundlichen Oberfläche sowie der sehr guten Qualität bei Videoübertragungen entschieden. Datenschutz und Datensicherheit sind für uns selbstverständlich ein zentrales Anliegen. Daher treffen wir als Meeting-Gastgeber alle uns zur Verfügung stehenden Vorkehrungen, um die Meetings sicher zu gestalten. Der Museumsverband Hessen nutzt einen Zoom-Pro-Account. Hinweise zur Datenverarbeitung finden Sie [hier](#).

Wir empfehlen das Zoom-Update auf Version 5.0, mit der eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung (GCM) ermöglicht wird. Sie finden das Update zum Download hier: <https://zoom.us/docs/de-de/zoom-v5-0.html>

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass während der Veranstaltungen vor Ort fotografische Aufnahmen vorgenommen werden. Mit der Anmeldung zu einer Veranstaltung stimmen Sie der Anfertigung und der Veröffentlichung dieser Aufnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (Soziale Medien, Presse, Printmedien) zu.

Programmänderungen vorbehalten
Stand: Dezember 2022

Erinnerungen lebendig werden lassen Zeitzeugeninterviews in der Museumsarbeit Selbstlernkurs, jederzeit buchbar ONLINE (Seite 5)	15. Juni 2023, 10–17 Uhr Über den Nutzen von Misserfolgen Erfahrungen nutzen für Ausstellungen und Vermittlung <i>Dreieich-Dreieichenhain, Dreieich-Museum und Neu-Isenburg, Stadtmuseum Haus zum Löwen</i> (Seite 15)
Wie bringe ich System ins Chaos? Grundlagen der Inventarisierung kulturhistorischer Sachgüter Selbstlernkurs, jederzeit buchbar ONLINE (Seite 6)	22. Juni 2023, 10.30–17 Uhr Erfolgreich Objekte bestimmen Eine Einführung <i>Offenbach am Main, Klingspor Museum</i> (Seite 16)
12. und 26. Januar 2023, 14–16 Uhr ONLINE Kleines interkulturelles Training Umgang mit kultureller Diversität (Seite 7)	13. Juli 2023, 10–17 Uhr Waffen im Museum Waffenrecht und seine praktische Anwendung <i>Kassel, Stadtmuseum Kassel</i> (Seite 17)
30. Januar 2023, 10–12.30 Uhr ONLINE Museen handeln nachhaltig. Klimaschutz und Nachhaltigkeit Auftaktveranstaltung (Seite 8)	18. Juli 2023, 16–17.30 Uhr ONLINE Museen handeln nachhaltig Nachhaltige Digitalstrategien (Seite 18)
27. Februar 2023, 10–17 Uhr Neue Sammlungskonzepte und -strategien Instrumente für die Sichtung und Neuaufstellung <i>Hanau, Hessisches Puppen- und Spielzeugmuseum</i> (Seite 9)	11. September 2023, 10–17 Uhr Recht in der Öffentlichkeitsarbeit Von Urhebern, Objekten und Personen <i>Mainz, Naturhistorisches Museum</i> (Seite 19)
9. März 2023, 10–17 Uhr Vermittlungskonzepte zielgruppenorientiert entwickeln <i>Frankfurt am Main, Museum für Kommunikation</i> (Seite 10)	14. September 2023, 11–16 Uhr Museum für alle Inklusion mitdenken <i>Frankfurt am Main, Historisches Museum Frankfurt</i> (Seite 20)
13. März 2023, 10–17 Uhr Zwischen gestern und morgen Zur gesellschaftlichen Relevanz des Museums <i>Fritzlar, Museum Hochzeitshaus Fritzlar</i> (Seite 11)	16. Oktober 2023, 10–17 Uhr Schule und Museum Beispiele für eine gute Zusammenarbeit <i>Hanau, Historisches Museum Hanau Schloss Philippsruhe</i> (Seite 21)
14. März 2023, 16–17.30 Uhr ONLINE Museen handeln nachhaltig Das Museum als Handlungsfeld gelebter Demokratie (Seite 12)	6. November 2023, 10.30–14.30 Uhr ONLINE Projektmanagement für Museen Lust statt Frust beim Planen und Organisieren (Seite 22)
26. April 2023, 11–17 Uhr Holz – Klima – Nachhaltigkeit Ein Besuch im Holz- und Technikmuseum <i>Wettenberg, Holz- und Technikmuseum</i> (Seite 13)	14. November 2023, 16–17.30 Uhr ONLINE Museen handeln nachhaltig Ressource Raum im Fokus (Seite 23)
5. Juni 2023, 10–17 Uhr Mindestanforderungen an ein Museumsdepot Im Spannungsfeld zwischen Ideal und Machbarkeit <i>Hanau, Historisches Museum Hanau Schloss Philippsruhe</i> (Seite 14)	

Erinnerungen lebendig werden lassen

Veranstaltung 01
2023

Zeitzeugeninterviews in der Museumsarbeit

* ONLINE

jederzeit buchbar

**Einschreibegebühr:
kostenfrei**

Anmeldung [hier](#)

Interviews mit Zeitzeug*innen bereichern die Museumsarbeit vielfältig. Wie bereite ich sie aber sinnvoll vor und was muss ich in der konkreten Interview-situation beachten? Anhand von Beispielen aus dem Hessischen Braunkohle Bergbaumuseum Borken wird gezeigt, wie ein Zeitzeugeninterview den Arbeitsalltag eines Bergmanns oder die Tätigkeit einer Sozialfürsorgerin anschaulich werden lässt.

Das Seminar leitet dazu an, einen gezielten Planungsprozess für Interviews zu entwickeln. Es werden verschiedene Interviewformen und die Erstellung von Frageleitfäden erläutert sowie Hinweise gegeben, wie Sie sich bei der Durchführung eines Interviews passend verhalten können. Wichtige Themen wie die Datensicherung, Verschriftlichung und Auswertung werden ebenfalls behandelt. Die kulturgeschichtliche Einbettung von Zeitzeugenbefragungen als Quellengattung sowie eine kritische Reflexion über den „Wahrheitsgehalt“ und die Bewertung von Interviewaussagen fördern ihren sinnvollen Einsatz im Museum.

Wir schalten Ihnen individuell den Kurs nach Ihrer Anmeldung frei, der Zugang bleibt für Sie für vier Wochen offen. Im Anschluss an die Teilnahme am Online-Kurs können Sie sich gerne mit Fragen sowohl zum Kurs als auch zu Ihrem Interviewprojekt an Dr. Regina Löneke (MVH) wenden.

Unsere Selbstlernkurse passen sich ideal an Ihr Gerät an und sind jederzeit über den Browser verfügbar. Sie können ortsunabhängig und wechselnd am großen Bildschirm, Notebook, Tablet oder Smartphone arbeiten.

Referentin

Dr. Regina Löneke, Museumsberaterin, Museumsverband Hessen e. V.,
Kassel

Wie bringe ich System ins Chaos?

Veranstaltung 02
2023

Grundlagen der Inventarisierung kulturhistorischer Sachgüter

* ONLINE

jederzeit buchbar

**Einschreibegebühr:
kostenfrei**

Anmeldung [hier](#)

Fundierte Kenntnisse des Sammlungsbestandes sind die Grundlage jeder Museumsarbeit. Voraussetzung dafür ist eine fachgerechte Inventarisierung der Objekte. Der Selbstlernkurs widmet sich dem Gesamtprozess der Inventarisierung von den rechtlichen Grundlagen bis zu den einzelnen Arbeitsschritten der Objektverzeichnung. Behandelt werden in diesem Zusammenhang das Führen eines Eingangsbuchs, das Ausfüllen von analogen Inventarkarten, die Beschriftung der Objekte mit den Inventarnummern, die nötige Arbeitsplatzausstattung sowie das sachgerechte Verpacken und Lagern von Objekten.

Alle Arbeitsschritte lassen sich auch in den digitalen Bereich übertragen. Am Ende des Seminars erörtert ein Fachgespräch die Voraussetzungen für den Einstieg in die digitale Inventarisierung und bietet so eine erste Orientierung.

Wir schalten Ihnen individuell den Kurs nach Ihrer Anmeldung frei, der Zugang bleibt für Sie für vier Wochen offen.

Unsere Selbstlernkurse passen sich ideal an Ihr Gerät an und sind jederzeit über den Browser verfügbar. Sie können ortsunabhängig und wechselnd am großen Bildschirm, Notebook, Tablet oder Smartphone arbeiten.

Referent*innen

Kirsten Hauer M. A., Historikerin, und Friedhelm Krause M. A., Historiker. Seit 1992 bieten Hauer+Krause, Marburg, Museumsdienstleistungen wie Inventarisierung, Sammlungsbetreuung und Ausstellungskonzeptionen freiberuflich an.

Heike Heinzl M. A., Museumsberaterin, und Anne-Marie Bernhard M. A., wissenschaftliche Referentin für Digitalisierung und Sammlungsmanagement, beide Museumsverband Hessen e. V., Wiesbaden

Kleines interkulturelles Training

Veranstaltung 03
2023

Umgang mit kultureller Diversität

* ONLINE

An zwei aufeinander aufbauenden Terminen werden die Teilnehmer*innen für den Umgang mit kultureller Diversität im Museumsalltag sensibilisiert und geschult.

**12. und 26. Januar
14–16 Uhr**

Dabei beschäftigen wir uns unter anderem mit unserer eigenen kulturellen Identität, kulturellen Unterschieden und mit kulturell relevanten Dimensionen wie Zeitverständnis und indirekter Kommunikation. Gemeinsam werden Situationen aus dem museumspädagogischen Alltag in Hinblick auf Strategien im Umgang mit kultureller Diversität reflektiert und diskutiert.

**Einschreibgebühr:
kostenfrei**

Anmeldung [hier](#)

In der Zeit zwischen den Terminen stehen allen Teilnehmenden zudem Online-Unterlagen zur eigenständigen Vertiefung zur Verfügung.

*Veranstaltung des Arbeitskreises Bildung und Vermittlung
in Kooperation mit dem Regionalverband Museumspädagogik Südwest*

Referentin

Dr. Svenja Schumacher ist Interkulturelle Trainerin und Coach. Als Psychologin ist sie auf die Themen interkulturelle Interaktion und Organisationskultur spezialisiert.

Museen handeln nachhaltig. Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Veranstaltung 04
2023

Auftaktveranstaltung

* ONLINE

**30. Januar
10–12.30 Uhr**

**Einschreibebühr:
kostenfrei**

Anmeldung [hier](#)

Im Rahmen des Projekts „Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Museum“ gibt der Deutsche Museumsbund konkrete Handlungsempfehlungen und geht in den Austausch mit den Museumsträgern und der Politik.

Auf welche Weise Museen ihren Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten können, ohne dabei die museumsspezifischen Aufgaben zu vernachlässigen, erläutert die Referentin Sina Herrmann (DMB). Dabei geht es vor allem um die Frage, wie auch kleine Häuser in diesen Themenfeldern aktiv werden können.

Im Anschluss an den Vortrag geben ausgebildete Nachhaltigkeitsmanager*innen vom Institut für Zukunftskultur in vier Workshops Tipps aus der Praxis. Im Dialog mit den Kleingruppen motivieren sie dazu, erste Schritte in der eigenen Institution umzusetzen.

- ▶ Workshop 1: Erste Schritte. Wie fange ich an, wenn ich Nachhaltigkeit in meinem Haus umsetzen möchte?
- ▶ Workshop 2: Ausstellung. Was sollte beachtet werden, um eine (Wander-)Ausstellung nachhaltig zu konzipieren?
- ▶ Workshop 3: Kommunikation. Welche Aspekte beinhaltet die nachhaltige Kommunikation bzw. die Kommunikation von Nachhaltigkeit?
- ▶ Workshop 4: Soziale Nachhaltigkeit. Was haben faire Bezahlung und gerechte Arbeitsbedingungen mit Nachhaltigkeit zu tun?

Referentin

Sina Herrmann, Kunsthistorikerin und Kulturmanagerin mit einer Weiterbildung im Bereich Transformations- und Nachhaltigkeitsmanagement, leitet seit Januar 2022 das Projekt Klimaschutz und Nachhaltigkeit des Deutschen Museumsbundes.

Das Institut für Zukunftskultur mit Sitz in Berlin bildet Nachhaltigkeitsmanager*innen für Kultur und Medien, unter anderem im Bereich Museen und Gedenkstätten, aus. www.zukunftskultur.eu

Neue Sammlungskonzepte und -strategien

Veranstaltung 05
2023

Instrumente für die Sichtung und Neuaufstellung

Viele Sammlungen sind im Laufe der Zeit und mit unterschiedlichen Beteiligten nicht immer geplant gewachsen. Knappe Ressourcen stellen Museen und historische Vereine nun vor die Aufgabe, die eigenen Sammlungen auf den Prüfstand zu stellen und den vorhandenen Bestand mit dem verfügbaren Raum in Deckung zu bringen. Sammeln kann heute nicht mehr nur dem Credo des Bewahrens von Verschwindendem folgen. Wie kann dennoch eine Sammlungsstrategie entwickelt werden, die Wichtiges zeitunabhängig bewahrt, aber auch wieder Platz für Neues schafft? Das Seminar möchte neue Perspektiven für die eigene Sammlung schaffen und die Teilnehmenden dazu ermuntern, mit ihrer Sammlung nachhaltig zu arbeiten.

Im Seminar lernen wir, die richtigen Fragen zu stellen: Was soll gesammelt werden, wie kann priorisiert werden, was muss bleiben, was soll kommen? Welche Objekte benötigen wir für unsere tägliche Vermittlungsarbeit? Welche Kompetenzen, Methoden und Instrumente benötigen wir dafür? Welche Schritte sollten geplant und eingehalten werden?

In einem digitalen Vortreffen erhalten die Teilnehmenden einen Einblick, was Sammeln bedeutet und welche Standards es hierfür gibt. Aus diesen Grundlagen werden erste grundsätzliche Fragen abgeleitet, die die Teilnehmenden an ihre eigenen Sammlungen stellen können.

Im Präsenzseminar werden die Grundlagen für die Erarbeitung von Sammlungskonzepten und Sammlungsstrategien anhand der mitgebrachten Beispielsammlungen vermittelt. Der grundlegende Fragenkatalog wird weiter verfeinert und ausgebaut.

Vortreffen

13. Februar 2023, 10–11 Uhr ONLINE

Anschlussberatung

Im Anschluss an das Seminar besteht die Möglichkeit einer individuellen Beratung. In diesem Rahmen werden die jeweilige Ausgangslage analysiert, das mögliche weitere Vorgehen skizziert und konkrete Handlungsoptionen aufgezeigt.

* Hanau, Hessisches
Puppen- und Spiel-
zeugmuseum

27. Februar
10–17 Uhr

Einschreibegebühr:
30 €

Anmeldung [hier](#)

Referentin

Dr. Victoria Asschenfeldt ist Museumsleiterin des Hessischen Puppen- und Spielzeugmuseums in Hanau-Wilhelmsbad und seit 2017 als Freie Kuratorin, Autorin und Museumspädagogin tätig.

Vermittlungskonzepte zielgruppenorientiert entwickeln

Veranstaltung 06
2023

Nicht immer gelingt es, bei Führungen die richtige Balance zwischen Fachinformation und Unterhaltung zu finden. Die Folge sind unaufmerksame oder gelangweilte Teilnehmer*innen. Diese und andere „Stolpersteine“ lassen sich durch zielgruppenorientierte Konzepte vermeiden.

In diesem Seminar erfahren wir, wie ein solches Konzept Schritt für Schritt erstellt werden kann, welche Bedürfnisse der Besucher*innen dabei zu berücksichtigen sind und welche Vermittlungsmethoden sich für die jeweilige Zielgruppe eignen. Einige dieser Methoden werden im Seminar demonstriert.

Zudem erhalten die Teilnehmenden speziell entwickelte Hilfsmittel und eine Handreichung zur Konzeption zielgruppenorientierter Führungen. Auf dieser Grundlage können die Teilnehmer*innen nach dem Seminar ein konkretes Führungskonzept planen oder ein bestehendes Angebot überarbeiten. Erste Ansätze dafür entwerfen wir bereits im Seminar.

Neben der konkreten Konzeption stehen aber auch die Planung, Bewerbung und Evaluation eines Vermittlungsangebots im Mittelpunkt.

Vortreffen

2. März 2023, 16–17 Uhr ONLINE

Anschlussberatung

Im Anschluss an das Seminar besteht die Möglichkeit einer individuellen Beratung, um Ihr erarbeitetes Konzept durchzusprechen und Fragen dazu zu stellen.

* Frankfurt am Main,
Museum für
Kommunikation

9. März
10–17 Uhr

Einschreibegebühr:
30 €

Anmeldung [hier](#)

Referentin

Doris Hefner M. A. ist als freiberufliche Kulturvermittlerin für Museen und zudem als Trainerin für Kulturvermittelnde und Servicepersonal tätig. Sie entwickelt Vermittlungsangebote, Ausstellungen und Bildungskonzepte. www.culturalive.de

Zwischen gestern und morgen

Veranstaltung 07
2023

Zur gesellschaftlichen Relevanz des Museums

Unser Blick auf die gesellschaftliche Rolle, das Potenzial und die Verantwortung von Museen hat sich besonders in den letzten 20 Jahren verändert. Die Meinung, Museen hätten einen originär klassisch-kulturellen Auftrag und wären losgelöst von sozialen Wirkungsbereichen, in denen sie operieren, erscheint als nicht mehr zeitgemäß. Aber was bedeutet ein neues Verständnis von Museen als gesellschaftliche Akteure konkret für die Museumspraxis?

Zwar wird derzeit kaum bestritten, dass Museen mit prägenden gesellschaftlichen und politischen Strukturen auf das Engste verwoben sind. Wenig Klarheit besteht aber darüber, welche Konsequenzen dies für die praktische Arbeit der Museen hat. Ob Klimaschutz oder Antirassismus, verstärkt sind Beiträge zu aktuell diskutierten Themen gefordert. Und die Politik legt Förderprogramme auf, um museale Arbeit zu lenken.

Wir möchten uns deshalb folgenden Fragen widmen: Welche methodischen Ansätze und besonderen Ressourcen haben Museen, aktuelle Themen und gesellschaftliche Probleme zu bearbeiten? Welche Erkenntnisse ergeben sich aus der im Museum dargestellten Fritzlarer Stadtgeschichte für die aktuelle gesellschaftliche Situation?

Veranstaltung des Arbeitskreises Wissenschaft

* Fritzlar, Museum
Hochzeitshaus
Fritzlar

13. März
10–17 Uhr

Einschreibegebühr:
kostenfrei

Anmeldung [hier](#)

Referentin

Susanne Gesser ist seit 1998 verantwortlich für das Junge Museum Frankfurt. Als Leiterin der Abteilung Vermittlung und Partizipation am Historischen Museum Frankfurt ist sie auch für die Dauerausstellung Frankfurt Jetzt! mit dem partizipativen Ausstellungsformat Stadtlabor zuständig.

Museen handeln nachhaltig

Veranstaltung 08
2023

Das Museum als Handlungsfeld gelebter Demokratie

Kulturelle Bildung ist essentieller Bestandteil nachhaltiger Demokratieförderung. Daher sind eine demokratische Grundhaltung und Handlungspraxis in der kulturellen Bildungsarbeit unabdingbar. Was aber heißt das für die Mitarbeiter*innen in den Museen? Wie kann Raum für vielfältige Perspektiven geschaffen werden etwa in der Konzeption einer Ausstellung, um Diversität zu ermöglichen?

Um gemeinsam sich den Antworten auf diese Fragen anzunähern, beschäftigen wir uns mit dem demokratischen Grundprinzip der Partizipation. Es werden demokratietheoretische und sozialpädagogische Perspektiven aufgezeigt und versucht, diese für das jeweilige Arbeitsfeld im Museum zu übersetzen. Ziel ist es, die Handlungssicherheit der Teilnehmenden im Kontext von gesellschaftlichem Wandel zu stärken und Perspektiven für zukunftsorientierte Museumsarbeit in einer pluralen Gesellschaft zu entwickeln. Dabei wechseln sich theoretischer Input, Arbeit in Kleingruppen und Austausch im Plenum ab. Es werden keinerlei Vorkenntnisse vorausgesetzt.

* ONLINE

14. März
16–17.30 Uhr

Einschreibengebühr:
kostenfrei

Anmeldung [hier](#)

Referentin

Mascha Holly ist staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin sowie selbstständige Theater-, Schreib- und Sozialpädagogin. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Gewaltprävention, Antidiskriminierung und Intersektionalität – also der Blick auf (multipel) vulnerable Personengruppen. www.maschaholly.de

Holz – Klima – Nachhaltigkeit

Veranstaltung 09
2023

Ein Besuch im Holz- und Technikmuseum

Wie ein ehemaliges Sägewerk zu einem Lernort für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) werden kann, zeigt das Holz- und Technikmuseum in Wettenberg. Ausgehend von den Themen Forst, Holz und Holzverarbeitung wird Besuchenden der Nachhaltigkeitsgedanke nicht nur im Museum, sondern auch im angrenzenden Außenbereich sowie im Wald des Ortes Wettenberg nahegebracht.

Die zentralen Exponate Dampfmaschine und Sägegatter wurden frühzeitig um die Themen Wald und Nachhaltigkeit erweitert. Denn das Museum bietet als zertifizierter außerschulischer Lernort für BNE und als Regionales Umweltbildungszentrum umfassende und komplexe Einblicke in Waldwachstum, Holzverarbeitung und -verwendung sowie in Klima- und Energiethemen. Geführte Veranstaltungen für Kindergärten, Schulen aller Art und Erwachsenengruppen sowie Fortbildungen für Lehrkräfte finden regelmäßig statt. Auch betreut das Museum Umweltprojekte an Schulen und berät sie im Bereich BNE.

Die Veranstaltung vermittelt Einblicke in die Arbeit einer Wald- und Museumspädagogin und zeigt Ansatzpunkte, wie das vielschichtige Thema Nachhaltigkeit nicht nur im Museum aufgegriffen und vermittelt werden kann.

Veranstaltung des Arbeitskreises Bildung und Vermittlung

* **Wettenberg,
Holz- und Technik-
museum**

**26. April
11–17 Uhr**

**Einschreibegebühr:
kostenfrei**

Anmeldung [hier](#)

Referentinnen

Rita Kotschenreuther ist Wald- und Museumspädagogin bei Hessen-Forst im Forstamt Wettenberg.

Sabine Scholl arbeitet als Waldpädagogin am Hessischen Forstmuseum im Wildpark Alte Fasanerie Hanau.

Mindestanforderungen an ein Museumsdepot

Veranstaltung 10
2023

Im Spannungsfeld zwischen Ideal und Machbarkeit

Bei der Neu- oder Umgestaltung von Museumsdepots können sich erhebliche Differenzen zwischen ihren Betreibern und der Politik hinsichtlich ihrer Sinnhaftigkeit ergeben. Besonders die finanziellen Aspekte stellen eine Bedrohung für Depotprojekte dar. Seitens der Museen als Nutzer sind deshalb belastbare Kenntnisse hinsichtlich der Herstellung geeigneter Lagerbedingungen für Kunst und Kulturgut unabdingbar. Besonders in der Konzeptphase gilt es zu argumentieren und zu überzeugen, da bereits mittelfristige Baumaßnahmen langfristig zur Einsparung von Energiekosten beitragen und im betrieblichen Ablauf helfen, ressourcensparend zu archivieren.

Im Seminar werden die vom Internationalen Museumsrat (ICOM) geforderten Aspekte der präventiven Konservierung den Sammlungsumständen kleinerer Museen oder Geschichts- und Heimatvereinen gegenübergestellt. Im fachlichen Austausch sowie der gemeinsamen Begehung eines Anschauungsdepots sollen Anreize geschaffen werden, Klima, Hygiene, Infrastruktur und Lagertechnik zu verändern bzw. zu verbessern, selbst wenn das „Idealklima“ oder die „optimale Regalausstattung“ nicht erreicht werden können.

* Hanau, Historisches Museum
Hanau Schloss
Philippsruhe

5. Juni
10–17 Uhr

**Einschreibengebühr:
30 €**

Anmeldung [hier](#)

Referent

Sebastian Lutz, Diplom-Restaurator univ. (TUM), ist freiberuflicher Restaurator mit langjähriger Erfahrung in den Fachbereichen Möbel und Holzobjekte, Präventive Konservierung/Consulting – Sammlungsbewegung sowie Depotplanung.

Über den Nutzen von Misserfolgen

Veranstaltung 11
2023

Erfahrungen nutzen für Ausstellungen und Vermittlung

Eine schöne neue Dauerausstellung, moderne Medienstationen, ein ausgebuchtes Ferienprogramm und Mitmachangebote, die Jung und Alt begeistern. So sehen oftmals die Erwartungen aus, wenn ein Museum viel Zeit, Geld und Arbeit in neue Angebote investiert. Dass dabei jedoch nicht immer alles läuft wie geplant, haben wohl viele schon einmal erlebt.

Bei diesem gemeinsamen Treffen des Arbeitskreises Bildung und Vermittlung und des Arbeitskreises Wissenschaft wollen wir offen und vertrauensvoll unsere Erfahrungen darüber austauschen, was und warum nicht funktioniert hat und welche Erkenntnisse wir daraus gewonnen haben. So können wir vom Erfahrungsschatz der Kolleg*innen lernen. Beiträge der Teilnehmenden sind willkommen und erwünscht.

Wir starten den Tag in Dreieichenhain.

*Veranstaltung des Arbeitskreises Bildung und Vermittlung
und des Arbeitskreises Wissenschaft*

* Dreieich-
Dreieichenhain,
Dreieich-Museum
und
Neu-Isenburg,
Stadtmuseum
Haus zum Löwen

**15. Juni
10–17 Uhr**

**Einschreibgebühr:
kostenfrei**

Anmeldung [hier](#)

Erfolgreich Objekte bestimmen

Veranstaltung 12
2023

Eine Einführung

Welche Geschichten möchten Sie im Museum erzählen? Welche Objekte stehen Ihnen dafür zur Verfügung? Um diese Fragen beantworten zu können, ist es unabdinglich, sich mit den einzelnen Objekten in der Museumssammlung zu beschäftigen.

Die erste Frage bei der dafür nötigen Inventarisierung ist oftmals: Was ist das? Wer bei der musealen Tätigkeit mit den Objekten umgeht, steht vor der Herausforderung, diese möglichst korrekt zu benennen und in ihrer Funktionalität zu erkennen. Die Bestimmung von Objekten ist ein zentraler Baustein der Museumsarbeit, der man sich aus unterschiedlichen Richtungen annähern kann, um gut abgewogene Entscheidungen im Umgang mit ihnen treffen zu können. Fragen, die immer wieder aufkommen, sind: Welche Möglichkeiten habe ich, wenn mir das Objekt völlig unbekannt ist? Was tun bei mehreren Benennungsmöglichkeiten? Und welche Quellen stehen mir zur Verfügung, um an Informationen zu kommen?

Das Seminar bietet eine Einführung, mithilfe unterschiedlicher Recherchewege eine Objektbestimmung vorzunehmen. Dies geschieht anhand einzelner Museumsobjekte, die nach Absprache von den Seminarteilnehmer*innen eingebracht werden können oder aus den Sammlungen des Hauses der Stadtgeschichte in Offenbach stammen. Ziel ist es, Museumsmitarbeiter*innen anzuleiten, Objektkunde in ihrer Sammlung zu starten und Wissen darüber zu vermitteln.

Das Seminar bildet den Auftakt zu einer Reihe von Veranstaltungen zur Bestimmung von Museumsexponaten.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Museumsverband Rheinland-Pfalz

* Offenbach am
Main, Klingspor
Museum

22. Juni
10.30–17 Uhr

Einschreibegebühr:
30 €

Anmeldung [hier](#)

Referent*innen

Kirsten Hauer M. A., Historikerin, und Friedhelm Krause M. A., Historiker. Seit 1992 bieten Hauer+Krause, Marburg, Museumsdienstleistungen wie Inventarisierung, Sammlungsbetreuung und Ausstellungskonzeptionen freiberuflich an.

Waffen im Museum

Veranstaltung 13
2023

Waffenrecht und seine praktische Anwendung

* Kassel, Stadt-
museum Kassel

13. Juli
10–17 Uhr

Einschreibgebühr:
30 €

Anmeldung [hier](#)

Vielfältige Arten von Waffen sind oftmals Teil der musealen Sammlungen und Präsentationen. Unwissenheit über deren Funktionsweise und die rechtlichen Vorgaben führt dazu, dass sie nicht entsprechend gesichert oder gelagert werden, was zu strafrechtlichen Konsequenzen führen kann. Das Seminar soll daher den Teilnehmer*innen die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen des Waffengesetzes näherbringen, die notwendigen Grundbegriffe vermitteln und Handlungsempfehlungen geben, die auf den jeweiligen Bedarf von Museen und Sammlungen zugeschnitten sind. Ziel des Seminars ist es, den waffengesetzlich konformen Umgang mit Waffen, insbesondere im Hinblick auf deren sichere Verwahrung sowie die Festlegung von Verantwortlichkeiten zu vermitteln.

Um möglichst sinnvoll auf Detailfragen der Teilnehmenden aus den verschiedenen Museen eingehen zu können, besteht die Möglichkeit, dem Referenten vorab Fragen zum jeweils eigenen musealen Waffenbestand zu stellen.

Es gibt darüber hinaus das Angebot, dass der Referent im Nachgang zum Seminar für einzelne Museen eine individuelle Beratung vor Ort durchführt. Die Konditionen dafür werden am Seminartag erläutert.

Referent

Reinhard Bastian ist pensionierter Beamter. Er absolvierte unter anderem eine kriminalpolizeiliche Ausbildung zum Sprengstoff- und Waffenermittler beim Bundeskriminalamt (BKA) und arbeitete über 20 Jahre als Ermittler beim Landeskriminalamt Saarland sowie als Referent beim BKA und der Bundeswehr.

Museen handeln nachhaltig

Veranstaltung 14
2023

Nachhaltige Digitalstrategien

Digitale Sammlungserschließung, ein Audioguide oder eine App, die Besuchende durch die Ausstellungen führt, eine Website und unterschiedliche Social-Media-Anwendungen: Wie viel Digitalisierung braucht das Museum eigentlich?

Nachhaltigkeit versteht sich in diesem Zusammenhang als ein bewusster und zielgerichteter Umgang mit digitalen Medien und Angeboten. Dazu benötigt jedes Museum eine eigene Digitalstrategie, die etwa Fragen aufgreift wie: Welches Ziel verfolgen wir mit digitalen Angeboten und wie handeln wir danach? Hierbei ist es wichtig, bewusste und fundierte Entscheidungen zu treffen und transparent über Zielkonflikte zu kommunizieren. Nach einem kurzen Impuls der Referentin gehen wir dazu in den kollegialen Austausch und versuchen gemeinsam, Empfehlungen im Bereich Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu beleuchten und zu erkunden, wie sie für das eigene Museum anwendbar sind.

* ONLINE

18. Juli
16–17.30 Uhr

Einschreibgebühr:
kostenfrei

Anmeldung [hier](#)

Referentin

Anne-Marie Bernhard, Referentin für Sammlungsmanagement und Digitalisierung, Museumsverband Hessen e. V., Wiesbaden

Recht in der Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltung 15
2023

Von Urhebern, Objekten und Personen

Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter*innen von Museen, Ausstellungshäusern und anderen Kulturinstitutionen. Für das eigene Angebot Öffentlichkeit herzustellen, ist all den genannten Orten gemeinsam. Doch im Arbeitsalltag ergeben sich in Sachen „Fremdmaterialien“ – seien es Fotos, Texte, Grafiken oder gar Personenabbildungen – schnell Unsicherheiten: Was ist erlaubt, was darf für eigene Anliegen genutzt, kopiert oder geteilt werden?

Dieses Seminar verschafft einen Überblick über die rechtlichen Prämissen bei der Nutzung von Bildern, Grafiken und Fotos, fremden Texten, Musik oder Videos. Die Teilnehmer*innen lernen den Rechtsrahmen beim Verlinken und Posten kennen, erhalten Hinweise zu Haftungsfragen und Datenschutz. Darüber hinaus werden Handlungsansätze geboten, um schnell zu ressourcenschonenden Lösungen zu kommen, mit aktuellen Hinweisen auf rechtliche Stolperfallen, die sich beispielsweise im Impressum aufzeigen lassen. Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, eigene Fragestellungen aus dem Arbeitsalltag aktiv einzubringen.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Museumsverband Rheinland-Pfalz

* Mainz, Naturhistorisches Museum
Mainz

**11. September
10–17 Uhr**

**Einschreibegebühr:
30 €**

Anmeldung [hier](#)

Referent

Christian Korte M. A. betreibt die Rechtsanwaltskanzlei rechtgestalten.de. Schwerpunkte seiner juristischen Beratungs- und Referententätigkeit liegen im Bereich der (Neuen) Medien. www.rechtgestalten.de

Museum für alle

Veranstaltung 16
2023

Inklusion mitdenken

Als „inklusives Museum“ strebt das Historische Museum Frankfurt an, vielen Menschen zugänglich zu sein, indem es möglichst viele Barrieren abbaut: räumlich, bei der Vermittlung von Inhalten und bei der Vorbereitung eines Besuchs. Ob gut lesbare Texte, persönliche Vermittlungsangebote für Menschen mit Einschränkungen, Leichte Sprache im Audioguide oder das Ansprechen verschiedener Sinne – der Ansatz ist, Inklusion mitzudenken.

Oft werden Inklusionsangebote als Sonderlösungen für Menschen mit Beeinträchtigungen gedacht, doch es geht auch anders. Wo Inklusion einfach mitberücksichtigt werden kann, wie inklusive Angebote aussehen können und wie Impulse für eine inklusivere Haltung in allen Bereichen der Museumsarbeit gegeben werden können, darum geht es bei diesem Arbeitskreistreffen.

* Frankfurt am Main,
Historisches
Museum Frankfurt

**14. September
11–16 Uhr**

**Einschreibgebühr:
kostenfrei**

Anmeldung [hier](#)

Veranstaltung des Arbeitskreises Bildung und Vermittlung

Schule und Museum

Veranstaltung 17
2023

Beispiele für eine gute Zusammenarbeit

Museen sind außerschulische Lern- und Bildungsorte und möchten unterschiedliche Angebote für Schulklassen aller Jahrgangsstufen anbieten. Doch wie können Museen, die bisher wenig mit Schulen zu tun hatten, ihre Angebote besser auf Schulklassen ausrichten?

Die Referentinnen teilen an diesem Tag ihre Erfahrungen und geben Einblicke in ihre Zusammenarbeit mit Schulen, beispielweise in das Projekt „KinderKomitee“, die Erarbeitung museumspädagogischer Angebote in Anlehnung an die Schul-Curricula und die Evaluation neuer Angebote durch Schulklassen. Welche Stolpersteine gibt es? Wie arbeitet man Konzepte anhand der Curricula aus? Und wie schafft man es, weder die musealen Themen den schulischen Themen unterzuordnen noch andersherum?

Wie die Anknüpfung an das Curriculum für museale Themen und Inhalte gelingen kann, erarbeiten die Teilnehmenden in Gruppenarbeit. Sie erwartet an diesem Tag ein methodischer Mix aus Vortrag, Erfahrungsberichten, Austausch und Gruppenarbeit. Außerdem können sie bei einem museumspädagogischen Angebot in die Rolle der Schüler*innen schlüpfen.

Vortreffen

11. Oktober 2023, 16–17 Uhr ONLINE

* Hanau, Historisches Museum
Hanau Schloss
Philippsruhe

16. Oktober
10–17 Uhr

Einschreibgebühr:
30 €

Anmeldung [hier](#)

Referentinnen

Katharina Völk M. A. ist Museumspädagogin bei den Städtischen Museen Hanau und dort seit 2021 Leiterin der Abteilung Bildung und Vermittlung.

Viktoria Pfeifer M. A. ist Mitarbeiterin in den Bereichen Bildung und Vermittlung sowie Kommunikation bei den Städtischen Museen Hanau.

Projektmanagement für Museen

Veranstaltung 18
2023

Lust statt Frust beim Planen und Organisieren

* ONLINE

Planung, Ablauf und Finanzierung zeitlich befristeter Projekte erfordern im Gegensatz zur Alltagsarbeit eigene Methoden und ein eigenes Management. Dabei schleichen sich schnell kleine Fehler ein, die große Auswirkungen nach sich ziehen können. Man hat eine tolle Idee für ein Projekt, alle sind begeistert, aber dann hapert es bei der Umsetzung: Absprachen werden nicht eingehalten, die Kosten laufen aus dem Ruder, man kommt in Zeitstress und Personalnot oder die Öffentlichkeit nimmt keine Notiz von dem Projekt.

6. November

10.30–14.30 Uhr

**Einschreibengebühr:
15 €**

Anmeldung [hier](#)

Damit Sie zu jeder Zeit den Überblick behalten, bietet das Seminar das nötige Grundlagenwissen von der Ablauforganisation über das Konfliktmanagement bis zur Zeitplanung. Zwar gibt es keine Garantie für den Erfolg eines Projektes, aber etliche hilfreiche und praxiserprobte Tools für die Projektplanung und Prozesssteuerung können dabei hilfreich sein und werden hier vermittelt.

Das Seminar orientiert sich an museumstypischen Projekten wie Sonder- und Wanderausstellungen, Vermittlungs- und Kooperationsprojekten, Ferienprogrammen und Museumsfesten. Es richtet sich an haupt- und ehrenamtliche sowie freiberufliche Mitarbeiter*innen an hessischen Museen, die Kenntnisse im Bereich des Projektmanagements erwerben oder erweitern möchten.

Referent

Stephan Bock ist Kulturmanager (Dipl.), Kulturberater, Supervisor (DGSv), Trainer und Coach. In über 40 Jahren praktischer Kulturarbeit führte er zahlreiche Modellprojekte auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene durch und verfasste Fachbeiträge zum Thema Kulturmanagement.

Museen handeln nachhaltig

Veranstaltung 19
2023

Ressource Raum im Fokus

Ein nachhaltiger Umgang mit der Ressource Raum kann im Kontext Museum mehr bedeuten als Energie einzusparen. Doch welche Rolle spielt Nachhaltigkeit, wenn wir den Blick auf unterschiedliche Aspekte im Umgang mit der Ressource Raum im Museum richten? Wir laden Sie ein, in den Dialog zu treten, welche ungenutzten Potenziale sich aus der Anwendung nachhaltiger Handlungsstrategien im Innen- und Außenraum eines Museums entfalten lassen.

Dabei erhalten Sie praxisnahe Hinweise, welche Möglichkeiten in der Überarbeitung von bestehendem Ausstellungsmobiliar liegen können und warum eine Neuausstattung nicht immer notwendig sein muss. Denn warum nicht mal in dynamisch beispielbaren Ausstellungselementen denken, die flexibel einsetzbar sind? Welche nachhaltigen Materialien eignen sich dafür?

Ziel ist es, grundsätzliche Überlegungen zu den räumlichen Strukturen, etwa bei der Neukonzeption von Ausstellungen, zu tätigen und langfristig Museen zu zeitgemäßen Arbeitsstätten und Orten des Austausches zu entwickeln.

* ONLINE

**14. November
16–17.30 Uhr**

**Einschreibgebühr:
kostenfrei**

Anmeldung [hier](#)

Referentin

Alexandra Streubel ist freiberufliche Gestalterin für Kommunikation im Raum. Sie kreiert ganzheitliche Inszenierungen, die Inhalte zu begehren Erzählungen werden lassen. Mit ihrem Büro hat sie nationale wie internationale Projekte als Head of Design begleitet.
www.gestaltungsaufgaben.de

Impressum

Programm 2023

Herausgeber: Museumsverband Hessen e. V., Kassel

Konzeption und Realisierung: Barbara Hölschen M. A., Dr. Regina Löneke

Gestaltung: Bernhard Wollborn, atelier grotesk, Kassel

Gestaltungskonzept: Heine Lenz Zizka, Frankfurt am Main

Kassel 2023

Museumsverband Hessen e. V.

Kölnische Straße 42

34117 Kassel

Tel.: (05 61) 78 89 - 4 67 00

E-Mail: info@museumsverband-hessen.de

www.museumsverband-hessen.de

Das Programm wird vom Hessischen Ministerium
für Wissenschaft und Kunst gefördert.



Tipp: Möchten Sie das gesamte Dokument ausdrucken, stellen Sie bitte Ihren Drucker so ein, dass mehrere Seiten auf ein Blatt gedruckt werden, um die Papiermenge zu reduzieren.